Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 49. Mittwoch, den 27. Februar 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 25sten bis 26. Februar 1828.

Hr. Kaufmann Wiebe und Hr. Gutsbesitzer Wiebe von Elbing, log. in den 3 Mohren. Herr Hauptmann Möller von Marienburg, Hr. Stadtrath Urban von Elbing, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen in dieser Zeit: Die Herren Kaufleute v. Roy nach Elbing und Preuß nach Dirschau.

Bekanntmachung.

Es ist bemerkt worden, daß von manchen Bürgern die Schaalumgänge für das Spend- und Waisenhaus nicht persönlich, sondern durch Dienstleute und Lehrburschen, auch nicht in allen ihnen angewiesenen Strassen und Häusern, sondern nur bei einigen Nachbaren abgehalten und dadurch die Zwecke verfehlt werden. Je seltener den einzelnen Bürger die Reihe trifft den Umgang zu machen, und je kleiner die Bezirke sind, desto weniger Ursache ist, sich der Erfüllung einer allgemeinen Bürgerpflicht zu entziehen und die wohlthätigen Absichten der Einsammlung für eine milde Anstalt zu vereiteln. Wir fordern daher alle Bürger auf, wenn die Reihe sie trifft, den Schaal-Umgang für das Spendhaus in der Regel in Person zu halten, und wenn dies in einzelnen Fällen nicht möglich ist, nur andere Bürger, oder doch erwachsene mit dem Zweck bekannte und denselben fördernde Personen zu wählen, auch in allen Häusern dem Wohlthätigkeits-Sinne die Gelegenheit zu Beiträgen zu geben. Wir vertrauen, daß jeder Bürger gerne bereit seyn wird, die Mühe zu übernehmen. Sollte aber Jemand seine Pflicht versäumen, so werden die Vorsteher auf seine Kosten für geeignete Stellvertreter sorgen.

Danzig, den 21. Februar 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Avertissements.

Zum Betrieb der Bagger-Maschienen in dem Hafen zu Neufahrwasser, in der Weichsel und andern Gewässern, soll die Gestellung der Pferde an den Mindestfordernden ausgethan werden. Es ist zur desfallsigen Licitation Termin auf

den 3. März c. Vormittags um 10 Uhr
auf dem Polizei-Geschäftshause vor den Herrn Polizeirath Kühnell angesetzt, und hat der Mindestfordernde bis zur Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung den Zuschlag zu erwarten.

Danzig, den 20. Februar 1828.

Königl. Polizei-Präsident.

Die sogenannte kleine Klapperwiese bei Klein Walddorf 2 Morgen 42 □ Ruthen Magdeb. groß, soll vom 15. Mai 1828 ab auf ein oder drei Jahre zur Holzlagerung oder Grasnutzung im Licitations-Termin

Sonnabend den 1. März d. J. Vormittags um 11 Uhr
auf dem Rathhause verpachtet werden. Die Bedingungen sind auf der Registratur einzusehen.

Danzig, den 22. Januar 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Aufforderung.

Der am 29. December 1826 verstorbene hiesige Kielmeister Michael Erdmann Boghs hat in seinem Testamente seinen ihm unbekannten Intestaterben statt des denselben gesetzlich gebührenden Pflichttheiles, die Summe von 107 Rthl. Preuß. Courant beschieden, welche von dem Testamentserben bereits ad depositum des Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst eingezahlt worden ist. Als bestellter Curator dieser Masse fordere ich daher die unbekannten Erben des Kielmeisters Boghs hiedurch auf, sich innerhalb 4 Wochen bei mir zu melden und ihre Ansprüche auf den Nachlaß geltend zu machen. Der Justiz-Commissarius Groddeck.

Danzig, den 25. Februar 1828.

Lotterie.

Loose zur 7ten Lotterie in einer Ziehung, die den 4ten, 5ten, 6ten und 7ten März c. gezogen wird, und Kaufloose zur 3ten Klasse 57ster Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur 3ten Klasse 57ster Lotterie, so wie Loose zur 7ten Kurant-Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir H. Geistg. № 994. zu haben. Reinhardt.

Anzeigen.

Die im vorigen Monat eröffnete Subscription zur Herausgabe von
Westpreussen für 1772 bis 1827
wird noch bis zum 1. April d. J. wegen der im Danziger Regierungs-Bezirk durch die beiden ersten hohen Provinzial-Chefs darauf erregten Aufmerksamkeit verlängert. Auf Verlangen kann mit gedruckten Listen zur Ausfüllung in Danzig der Herr Registrator Pohl, № 899. Frauenstrasse aufwarten, an welchem solche in und bei Danzig ausgefüllt zur Sammlung und weitern Beförderung an mich abgegeben wer-

den können. Auch haben in Marienburg der Herr Landrath Hillmann in Tiegenhof der Herr Intendant Rhenius, in Elbing der Herr Intendant Taurek, in Carthaus der Herr Amtsrath v. Stein und in Pelplin der Herr Bau-Conducteur Pohl dergleichen Listen nebst Zueignung und Vorwort zur weiteren Verbreitung anzunehmen die Gefälligkeit gehabt. Von dem schnellen Eingang der ausgefüllten Subscriptions-Listen hängt der zu besorgende Abdruck ab, womit zu jeder Zeit vorgeschritten werden kann. Roßius, Geh. Reg.-Rath.

Marienwerder, den 24. Februar 1828.

Das Holzfeld am Nehrungschen Wege, der neue Raum genannt, steht zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Nähere Nachricht darüber ist in dem Hause Langgasse № 396. zu erfragen.

Ohne gegen baar, oder meine eigenhändige Unterschrift, bitte auf Rechnung meiner nichts verabfolgen zu lassen. C. v. Roy.

Es wird ein Haus von 4 bis 5 Zimmern in der Lang-, Gerber- oder Wollwebergasse zu miethen oder auch zu kaufen gesucht. Hierauf Reflectirende wollen ihre Erklärungen schriftlich im Intelligenz-Comptoir einreichen.

Das auf dem 2ten Damm belegene und durch Feuer beschädigte Haus, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere Heil. Geistgasse № 922.

Es wünscht eine Person ein Unterkommen als Wirthschafterin oder in einer Hakenbude, und ist mit allen weiblichen Handarbeiten versehen, so wie auch von gutem Herkommen. Das Nähere Alten Schloß eine Treppe hoch № 1556.

Während meiner Abwesenheit habe ich meinem Bruder Elkan Mankiewicz die Führung meiner Geschäfte per Procura übertragen. Joel Mankiewicz.

Danzig, den 26. Februar 1828.

Vom 21sten bis 25. Februar 1828 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Stiba à Graudenz. 2) Todtenhaupt à Pr. Eylau. 3) 4) Baum à Lauenburg. 5) Zniewsky à Wormersdorf. 6) Martens à Löbau.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

2ten Steindamm № 394 ist eine freundliche Vorderstube an einzelne Personen zu vermiethen.

Zwei mit schönen Meubeln besetzte Stuben sind zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere erfährt man Gerbergasse № 358.

Ein Logis in einer der Hauptstraßen belegen, bestehend aus einer Unterstube, einem Saal und Gegenstube, Küche, Keller, Apartement und Boden, nebst einer zu verschließenden Kammer, ist zu vermiethen und Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man Gerbergasse № 358.

1

Johannisgasse № 1320. ist ein Saal an einzelne Personen zu vermiethen.

In dem Hause **Holzmarkt** und **Schmiedegassen-Ecke No. 91.** ist die zweite und dritte Etage bestehend in 2 geräumigen Sälen nebst 3 andern heitzbaren Zimmern, mehreren Kabinetten und Kammern, Küche und Keller entweder im Ganzen oder auch theilweise von Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere hierüber im Gewürzladen Schmiedegasse № 294.

Nachstehende Häuser sind aus freier Hand zu verkaufen und Ostern rechter Zeit zu beziehen:

Frauengasse № 788. mit 8 heitzbaren Zimmern, Hofplatz und Hinterhaus,

Hundegasse № 244. mit 5 heitzbaren Zimmern, Hofplatz und Hinterhaus mit Remise,

Poggenpfuhl № 188. mit 5 heitzbaren Zimmern, 2 Küchen, Hofplatz und Hinterhaus.

Die näheren Bedingungen sind am Rechtstädtschen Graben № 2087. einzusehen.

Eingetretener Umstände wegen ist auf dem Langenmarkt № 432. schräge der Börse gegen über eine Oberwohnung zu Ostern rechter Ziehrzeit zu vermiethen, und besteht solche in einem gut decorirten Saal u. 2 durch eine Spanische Wand getrennte Hinterstuben mit eigener Küche auf der Hausflur derselben Etage, der ganze Bodenraum mit 2 zu verschließenden Kammern, wie auch zu verschl[illegible]ßender Kellerraum.

Goldschmiedegasse № 1076. sind noch mehrere Stuben, Küche und Boden zu vermiethen. Das Nähere ist in derselben Straße № 1094. zu erfahren, weil mir die Vermiethung im Schalckschen Hause von Gerichtsseite gestattet ist.

C. Formowski.

Das sehr gut gelegene Nahrungshaus in der Häkergasse № 1509. worin Distillation und Backhaus befindlich ist, ist zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere deswegen, ist unter den Seigen auf der großen Bleiche № 1192. zu erfahren.

In dem Taubeschen Hause auf Fischmarkt sind die zwei Obergelegenheiten bestehend in 4 Zimmern mit eigener Küche, Boden und Bequemlichkeit im Ganzen auch vereinzelt zu vermiethen und zu rechter Ziehzeit zu beziehen. Nachricht am Hausthor № 1873. bei Rennenpfenning.

A u c t i o n

Daß in dem Dorfe Ohra linker Hand aus der Stadt kommend, ohnweit der Kirche an der Chaussee unter der Dorfs-№ 228. gelegene und № 41. des Hypothekenbuchs verschriebene, denen Johann Friedrich Operschen Eheleute geh[illegible]rige

schuldenfreie Grundstück, welches in einem Wohnhause, Stall, Hofplatz und einem mit mehrere Obstbäume und Gesträuche bepflanzten Garten besteht, soll auf Verlangen derselben, durch öffentlichen freiwilligen Ausruf an den besitz- und zahlungsfähigen Sicherheit nachweisenden Meistbietenden in Preuß. Courant verkauft werden, wozu aber nur ein Lizitationstermin auf

den 6 März 1828 Vormittags um 10 Uhr

an Ort und Stelle zu Ohra im obigen Grundstück vor dem Unterzeichneten angesetzt ist.

Das Grundstück kann jederzeit besehen werden, die Verkaufsbedingungen aber in der kleinen Hosennähergasse № 866. zu erfahren sind.

Die resp. Kauflustige werden demnach eingeladen sich daselbst zahlreich einzufinden. Danzig, den 20. Februar 1828. Barendt, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Aecht Brückscher Torf ist fortwährend zu haben Altschloß No. 1671. Bestellungen werden angenommen bei Herrn Berch Poggenpfuhl № 208.

J. C. Michaelis.

Ein junges gut gerittenes Reitpferd von edler Race und ganz fehlerfrei, soll Veränderung halber bald und zu einem mäßigen Preise verkauft werden. — Näheres Brodbänkengasse № 674. eine Treppe hoch.

Sehr schöne Holl. Heringe sind in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$tel in der Johannisgasse № 1294. zum billigen Preise zu haben.

Hinter dem neuen städtschen Lazareth in der dazu gehörigen Wohnung № 590. in der 4ten Thüre sind einige 20 Stück Zug-Schweine von vorzüglicher Art, so wie mehrere Ferkel zu einem mäßigen Preise käuflich zu haben.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das der Anna Elisabeth separirten Steuermann Ernst zugehörige auf der Altstadt in der Niedergasse sub Servis-No. 952. gelegene und in dem Hypothekenbuche sub No. 8. verzeichnete Grundstück, welches in einem theils massiv, theils in Fachwerk erbauten 2 Etagen hohen Wohnhause mit einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 342 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 25. März 1828,

vor dem Auctionator Herrn Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und es hat der

Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem auf diesem Grundstück mit 375 Rthl. eingetragenen Capital einem sichern Acquirenten 300 Rthl. à 6 pro Cent Zinsen gegen Ausstellung einer neuen Obligation und Versicherung des Gebäudes gegen Feuersgefahr belassen werden können. Uebrigens wird noch bemerkt, daß auf diesem Grundstück ein jährlicher Grundzins von 15 Gr. Pr. für die hiesige Kämmerei haftet und im Hypothekenbuch eingetragen ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 31. December 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Zum Verkauf des dem Justiz-Commissario Stahl und dessen Ehegattin gehörigen, in der Brodbänkengasse sub Servis-No. 656. gelegenen und sub No. 3. in dem Hypothekenbuche verzeichneten Grundstücks, zu dem auch in dem zuletzt am 8. Januar c. angestandenen Licitations-Termine sich kein Kauflustiger gemeldet, ist ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin auf

den 22. April a. c.

vor dem Auctionator Engelhardt an der Börse angesetzt, welches hiedurch mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß einem annehmlichen Käufer die Hälfte des Kaufgeldes gegen 5 pro Cent Zinsen, Versicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr und Verpfändung der Police hypothekarisch belassen werden soll, jedoch die Genehmigung des Zuschlags vorbehalten wird.

Danzig, den 1. Februar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Da die zum Verkaufe des subhasta gestellten adelichen Gutes Teschendorff № 63. anberaumt gewesenen Termine ohne Erfolg geblieben sind, so ist auf den Antrag eines Realgläubigers ein vierter Bietungstermin auf

den 26. April 1828

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Rath Ulrich Vormittags 11 Uhr hierselbst anberaumt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe des gedachten Gutes, in Gefolge einer in diesem Jahre bewirkten landschaftlichen Revision auf 33407 Rthl. 11 Sgr. 2 Pf. ermäßiget worden ist.

Marienwerder, den 21. December 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Offener Arrest.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht über das Ver-

mögen des Kürschnermeisters **Johann Gottlieb Uhlich** Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht förder-samst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausge-antwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausser-dem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig er-klärt werden soll.

Danzig, den 23. Februar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citation der Creditoren.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst sind alle diejenigen welche an dem Vermögen des Kaufmanns Carl Christian Lammers einen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher er sey, zu haben vermeinen, der-gestallt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb **3 Monaten** und spätestens in dem auf

den 11. März c. Vormittags um 9 Uhr

sub präjudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadt-gerichts vor dem ernannten Deputato Herrn Assessor Siegfried erscheinen, ihr For-derungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nach-weisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen des-halb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden diejenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarii Criminal-Rath Sterle, Justiz-Commissarius Martens und Boie in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 30. October 1827.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch be-kannt gemacht, daß auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig gegen den

Seefahrer Martin Peter Borowski aus Danzig, einen Sohn der Brennerknecht Peter und Catharina Borowskischen Eheleute, da er von der mit dem Schiffer Hendewerk im Jahre 1822 nach St. Petersburg unternommenen Seereise mit dem p. Hendewerk nicht zurückgekehrt ist, bisher auch von seinem Aufenthalt keine Nachricht gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Konfiscationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Martin Peter Borowski wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preußischen Staaten zurück zu kehren, auch in dem auf

den 14. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius v. Schön anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Martin Peter Borowski diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Nitka, John und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögensansprüche für verlustig erkärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 8. Januar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird die abwesende Ehegattin des Predigers Trieglaff zu Stalle, auf Ansuchen des Letztern hierdurch vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und längstens in dem auf

den 26. April

angesetzten Präjudizialtermine vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Rothe I. sich entweder persönlich oder durch einen legitimirten Machthaber: als solcher bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Brand und Conrad in Vorschlag gebracht werden, zu melden, die angebrachte Klage zu beantworten und demnächst die rechtliche Verhandlung der Sache, im Falle des ungehorsamen Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die bösliche Verlassung für dargethan und sowohl auf die Trennung der Ehe als auf die Strafe der Ehescheidung in contumatiam erkannt werden wird.

Marienwerder, den 11. December 1627.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.